

Förderung der Digitalisierung an der Universität Augsburg mittels digitaler Plattformen

Die digitalen Plattformen des **Zentrums für digitales Lehren und Lernen (DigiLLab)**

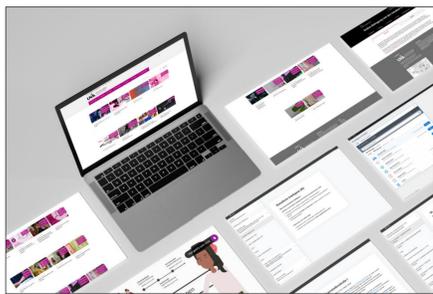
(Teil-)digitalisiertes Lernen und Vernetzungsportale

Das *Zentrum für digitales Lehren und Lernen (DigiLLab)* der Universität Augsburg widmet sich im Allgemeinen bedarfsorientiert Fragen der Digitalisierung der Hochschul(-lehr)e und im Speziellen der Förderung der Lehramtsausbildung. In diesen Kontexten sind seit dem Gründungsjahr 2019 digitale Plattformen zu (teil-)digitalem **Lernen** und zu **Vernetzung** entstanden.

Kollaboratives Arbeiten und Formen der Bewertung im digitalen Raum

Abseits von Lern- und Vernetzungsplattformen stellt das DigiLLab virtuelle Kommunikations- und Kollaborationsplattformen bereit, um die **Zusammenarbeit** zwischen Lehrenden und Lernenden zu erleichtern. Neben der Implementierung gängiger E-Portfoliosysteme entwickelte das DigiLLab ferner ein Portal zur **Bewertung** von *Open Educational Resources (OER)*.

Lernen



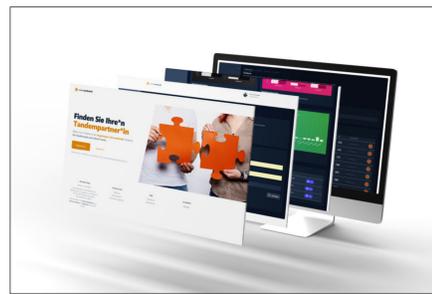
Frei zugängliche Selbstlernkurse im Digi:Learn:
<https://t1p.de/htf9w>

Die Lernplattformen des DigiLLab ermöglichen Lehrenden, neben passiven auch aktive, konstruktive und interaktive Lernprozesse im Sinne des *ICAP-Modells* nach Chi und Wylie (2014) anzustoßen, um eine tiefere Wissensaneignung zu begünstigen.

Das **Digi:Learn** (<https://t1p.de/htf9w>) ist ein Portal, um gemäß der Gewährleistung von Teilhabe an Bildungsprozessen (Bernecker, 2013) Kurse als *Open Educational Resources (OER)* bereitzustellen. Zudem haben so auch Studierende die Möglichkeit interaktive *HTML5 (H5P)*-Lernmodule (<https://t1p.de/ew88l>) zu erstellen.

Zur Unterstützung der Lehramtsausbildung, insbesondere zur Aneignung praxisorientierter Medienkompetenzen, stellt das DigiLLab außerdem eine Test-Instanz der Lernplattform **Moodle** (<https://t1p.de/oezc1>) bereit.

Vernetzung



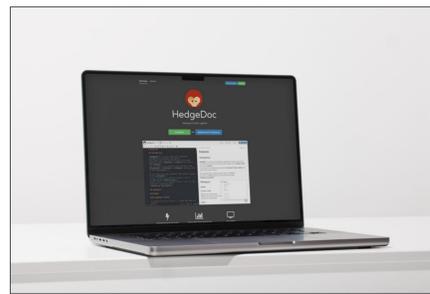
Optimierte Vernetzung in der Lehr:werkstatt:
<https://t1p.de/gewmg>

Um die Vernetzung von Lehramtsstudierenden und Lehrkräften im Rahmen von Praktika zu vereinfachen, entwickelte das DigiLLab mehrere Portale.

Die Webapplikation **Lehr:werkstatt** (<https://t1p.de/gewmg>) unterstützt die Bildung von Paaren zwischen Studierenden und Lehrkräften der Grund- und Realschulen sowie Gymnasien mittels eines Algorithmus, der auf dem Konzept des *mittleren quadratischen Fehlers (MQF)* (Rüschendorf, 2014) basiert.

DaZ-Buddies (<https://t1p.de/np045>) ist eine Plattform, um Praktikumspeare im Rahmen des Projekts *Augsburger DaZ-Buddies* zu bilden.

Zusammenarbeit



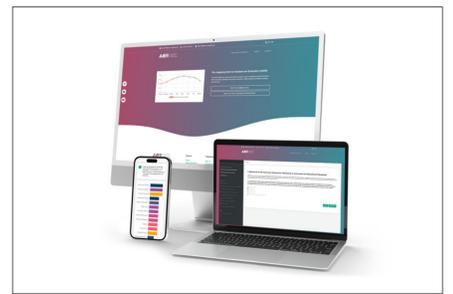
Zusammenarbeit in Hedgedoc:
<https://t1p.de/2neg4>

Weil kollaborative Arbeitsräume zu aktivem und engagiertem Lernen beitragen sowie positive Effekte auf Motivation und Aufmerksamkeit haben können (Kirschner et al., 2021), verwaltet das DigiLLab mehrere Kollaborations- und Kommunikationsportale.

Sowohl der Markup-Editor **Hedgedoc** (<https://t1p.de/2neg4>) als auch der Texteditor **Cryptpad** (<https://t1p.de/wu8cl>) können anonym und ohne Anmeldung genutzt werden, um gemeinsam Dokumente zu bearbeiten, zu teilen und diese als Webseiten zu exportieren.

Eine Instanz des Messaging-Diensts **Mattermost** (<https://t1p.de/e24t7>) gewährt Arbeitsgruppen miteinander zu kommunizieren und zu kollaborieren.

Bewertung



Analyse von Bildungsmedien mittels des AAER:
<https://t1p.de/ht56t>

Die **Onlineversion des Augsburger Analyse- und Evaluationsrasters (AAER)** (<https://t1p.de/ht56t>) erlaubt Teilnehmenden einzel- und gruppenbasierte Bewertungen von OER hinsichtlich deren Qualität (Fey & Matthes, 2017).

Instanzen der E-Portfoliosysteme **Mahara** (<https://t1p.de/sicxg>) und **FutureBOX** (<https://t1p.de/waa0e>) schaffen alternative digitale Wege zur Gestaltung von Bildungsprozessen (Händel et al., 2018) und zur Bewertung von Leistungen.

Literatur:

- Bernecker, R. (2013). Vorwort des Generalsekretärs der Deutschen UNESCO-Kommission. In N. Butcher (Hrsg.), *Was sind Open Educational Resources? Und andere häufig gestellte Fragen zu OER* (S. 4-5). UNESCO.
- Chi, M. T. H. & Wylie, R. (2014). The ICAP Framework: Linking Cognitive Engagement to Active Learning Outcomes. *Educational Psychologist*, 49(4), 219-243. <https://doi.org/10.1080/00461520.2014.965823>
- Fey, C.-C. & Matthes, E. (Hrsg.). (2017). *forschung klinikhardt: Das Augsburger Analyse- und Evaluationsraster für analoge und digitale Bildungsmedien (AAER): Grundlegung und Anwendungsbeispiele in interdisziplinärer Perspektive*. Verlag Julius Klinkhardt. <https://library.utb.de/doi/book/10.35468/9783781566089>
- Händel, M., Wimmer, B. & Ziegler, A. (2020). E-portfolio use and its effects on exam performance – a field study. *Studies in Higher Education*, 45(2), 258-270. <https://doi.org/10.1080/03075079.2018.1510389>
- Kirschner, F., Kirschner, P. A. & Janassen, J. (2021). The Collaboration Principle in Multimedia Learning. In R. E. Mayer & L. Fiorella (Hrsg.), *The Cambridge Handbook of Multimedia Learning* (S. 304-312). Cambridge University Press. <https://doi.org/10.1017/9781108894333.032>
- Rüschendorf, L. (2014). *Mathematische Statistik*. Springer Berlin Heidelberg. <https://doi.org/10.1007/978-3-642-41997-3>

